

WEISSHAAR, BERTRAM (HRSG.)

## Spaziergangswissenschaft in Praxis.

### Formate in Bewegung

288 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Hardcover, Jovis Verlag, Berlin 2013, ISBN 978-3-86859-242-9, [D] 38,00 Euro, [CH] 50,00 sFr.



Immer mehr Menschen ziehen in die großen Städte. Gleichzeitig boomen Zeitschriften wie „Landlust“ und Computerspiele

wie „Hay Day“. Dass diese Fluchten auf dem Sofa nicht die Lösung für stadtinterne Probleme sein können, wird spätestens dann deutlich, wenn man sich die steigenden Raten stressbedingter Erkrankungen ansieht, ebenso wie solcher, die auf Bewegungsmangel zurückzuführen sind. Zugleich machen Protestaktionen wie „Stuttgart 21“ oder der Volksentscheid gegen die Bebauung des Tempelhofer Feldes in Berlin deutlich, dass der/die Stadtbewohner/in des 21. Jahrhunderts nicht von oben herab überplant werden möchten.

#### Audio-Walks, Silent Walks, Arttours und Baukultouren

Wie können (Freiraum-)Planer/innen helfen, die Konflikte innerhalb der Stadt und ihrer Bewohner/innen zu lösen? Wie können sie die wachsenden Großstädte und die schrumpfenden Kleinstädte l(i)ebenswerter machen?

Ein grundlegendes Problem scheint die fehlende Wahrnehmung des eigenen Umfeldes der meisten Bürger/innen zu sein – sei es städtisch oder ländlich. Ob das an der zunehmenden Nutzung digitaler Medien vom Aufstehen bis zum Schlafengehen liegt, sei dahingestellt. Die Folgen sind jedoch zum Teil diffuse Ängste und unvorhersehbare Reaktionen. Hier setzen die Spaziergangswissenschaften mit ihren vielfältigen Formaten an – seien es Audio-Walks oder Silent Walks, Arttours oder BaukulTOUREn. Die Liste

ist lang und die Zielsetzungen sind unterschiedlich, immer jedoch geht es um eine verbesserte Wahrnehmung. Eine einführende Übersicht über erprobte Formate an verschiedenen Orten bietet der vorliegende Band. Ebenso gibt es einen Rückblick auf die „ersten Schritte“ auf diesem Weg, die Lucius Burckhardt in den 1950er-Jahren machte.

#### Spaziergänge als neue Form der Bürgerbeteiligung

Dabei werden die Möglichkeiten der Spaziergangswissenschaften zur Vermittlung und Kommunikation planungsrelevanter Themen untersucht. Es geht auch um andere Formen der Bürgerbeteiligung als die bisher meist verwendeten Diskussionsforen. Auf den Spaziergängen können Planende ihre Kenntnisse und Erkenntnisse vermitteln und Bürger/innen ihr lokales Wissen den Planenden zur Verfügung stellen. Gerade in Zeiten, in denen bürgerschaftliches Engagement begrüßt wird, ergeben sich durch Spaziergänge große Chancen für nachhaltige Planung. Es geht stets um Wahrnehmung des Raums und um Erkenntnisgewinn. Manchmal werden auch künstlerische Interventionen zu Hilfe genommen. In jedem Fall bieten die Spaziergänge Abenteuer für die Sinne in einer oftmals gewohnten Umgebung.

#### Mit ungewohnten Mitteln Neues entdecken

Wie die Spaziergänge selbst, öffnet auch das Buch den Blick auf andere Sichtweisen und Sehgewohnheiten und regt dadurch zum Nachdenken an. Es ist also kein Fachbuch für Spaziergangswissenschaftler und welche, die es werden wollen, sondern eine mögliche Horizonterweiterung für alle, die Neues entdecken möchten – und sei es auf dem heimischen Sofa. Eva Henze

## LITERATURTIPPS

### Überblick über Schlösser und historische Gärten



Die neue Besucherinformation der Bayerischen Schlösserverwaltung für 2015 ist erschienen. Die Broschüre informiert auf rund 80 Seiten mit Fotos

und Kurztexten über 45 bayerische Schlösser, Burgen und Residenzen sowie 32 historische Gärten. Neben Öffnungszeiten und Eintrittspreisen bietet sie zudem einen guten Überblick über Führungsangebote, Restaurants und öffentliche Verkehrsanbindungen. Auch Hinweise zur Barrierefreiheit sind auf einen Blick ersichtlich. Das Heft erscheint zweisprachig in Deutsch und Englisch. Die „Besucherinformation 2015“ ist ab sofort in den Museumsläden der Schlösser gegen eine Schutzgebühr von 1,- Euro erhältlich. Ebenso kann sie im Onlineshop der Bayerischen Schlösserverwaltung erworben werden.

### Landschaft und Gestaltung

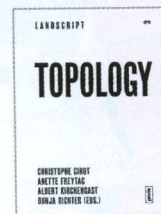
**Thomas Hauck: Landschaft und Gestaltung: Die Vergegenständlichung ästhetischer Ideen am Beispiel von „Landschaft“, 2014 transcript Verlag, Bielefeld. 296 Seiten, kart., 34,99 Euro, ISBN 978-3-8376-2834-0.**

Landschaft hat seit ihrer Entdeckung als Gestaltungsprinzip in der Malerei der Neuzeit einen radikalen Wandel vollzogen. Dieser betrifft aber nicht ihre Form, die sich über lange Zeit als bemerkenswert stabil erwies, sondern ihren Status als Gegenstand. Von einer bloßen Idee wandelte sie sich zu einem handfesten Gegenstand, der nicht mehr nur gemalt, sondern bewohnt, gestaltet und zerstört werden kann. Im Anschluss an aktuelle Diskussionen über das Entwerfen der „Sache“ Landschaft zeichnet Thomas Hauck diesen Wandel vom Bild zum Garten, zur Kulturland-

schaft und zum urbanen Parksystem als einen Prozess der Vergegenständlichung einer ästhetischen Idee nach. Thomas Hauck (Dr.-Ing.) forscht und lehrt an der Universität Kassel im Bereich Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung.

### Landscript 3: Topology – Topical Thoughts on the Contemporary Landscape

**Christophe Girot, Anette Freytag, Albert Kirchengast, Dunja Richter (Hg.), 366 Seiten, in englischer Sprache, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Jovis Verlag, Berlin 2013. 34,80 Euro, 45,00 sFr, ISBN 978-3-86859-212-2.**



Worüber sprechen wir heute, wenn wir das Wort „Landschaft“ verwenden? Was haben Schlagworte wie

„ökologische Dienstleistung“, „Energie- und Infrastrukturlandschaft“, „Zwischenstadt“ oder „Neue Brache“ mit dem alltäglichen Lebensraum der Menschen zu tun? Landschaft sieht und deutet jeder anders, und nirgendwo drücken sich die Unklarheiten deutlicher aus als in der tiefen Kluft zwischen akademischem Diskurs und alltäglichem Verständnis. Dieses Buch soll die Aufmerksamkeit auf die räumlichen, physischen, aber auch poetischen und philosophischen Werte lenken, die in der langen Tradition der Gestaltung von und mit Natur eingebettet sind. Es soll eine Landschaftstopologie entwickelt werden, die wieder auf ein Ganzes abzielt, also die Gestaltung eines sinnlichen, wirtschaftlich und ökologisch tragbaren Lebensraums. Gestaltung meint dann aber, Form und Erleben – ästhetische Qualitäten – der einfachen Funktionalisierung überzuordnen, um an die Stärke und Schönheit alter Kulturlandschaften für die Gegenwart anzuknüpfen.